

Stadtrat

Auszug aus dem Protokoll

Sitzung vom 4. Oktober 2023

2023/252 5.02.02.01 Allgemeines

Postulat (Jugendvorstoss) "Ohne Fleiss kein Preis - finanzielle Unterstützung durch die Stadt gekoppelt an einen Einsatz für die Stadt (Beibehaltung Papier-sammlung oder Ähnliches)", Antrag und Bericht an die Geschäftsleitung (Parlamentsgeschäft 22.10.02)

Beschluss Stadtrat

1. Antrag und Bericht zur ersten Fristerstreckung des Postulats "ohne Fleiss kein Preis" werden genehmigt und der Geschäftsleitung des Parlaments zur Beschlussfassung unterbreitet.
2. Öffentlichkeit des Beschlusses:
 - Der Beschluss ist per sofort öffentlich.
3. Mitteilung durch Abteilung Gesellschaft an:
 - Cevi Wetzikon
4. Mitteilung durch Sekretariat an:
 - Geschäftsbereich Gesellschaft + Soziales
 - Parlamentsdienste (als Antrag und Bericht an die Geschäftsleitung)
 - Eventmanager/Vereinsupporter

Erwägungen

Das Ressort Gesellschaft + Soziales unterbreitet dem Stadtrat den Antrag und den Bericht zur ersten Fristerstreckung des Postulats "ohne Fleiss kein Preis" zur Überweisung an die Geschäftsleitung des Parlaments.

Antrag und Bericht an die Geschäftsleitung

Parlamentsgeschäft 22.10.02

Antrag

Der Stadtrat beantragt der Geschäftsleitung des Parlaments, sie möge folgenden Beschluss fassen:
(Zuständig im Stadtrat Remo Vogel, Ressort Gesellschaft + Soziales)

Die Frist für die Berichterstattung und Antragsstellung zum Postulat "ohne Fleiss kein Preis", wird um sechs Monate bis zum 30. April 2024, erstreckt.

Bericht

Ausgangslage

Das Parlament hat dem Stadtrat am 30. Januar 2023 den Jugendvorstoss "ohne Fleiss kein Preis" zur Berichterstattung und Antragsstellung überwiesen. Gemäss Art. 56 der Geschäftsordnung des Parlaments (GeschO) kommen für Jugendvorstösse grundsätzlich die Regeln des Postulats zur Anwendung. Nach Art. 49 Abs. 1 GeschO hat der Stadtrat über ein überwiesenes Postulat innert neun Monaten Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen. Die Geschäftsleitung kann diese Frist auf begründetes Gesuch hin einmalig um maximal sechs Monate erstrecken.

Historie

In Wetzikon sammelten, wie in zahlreichen anderen Gemeinden, verschiedene Vereine an festgelegten Samstagen im Jahr Altpapier von der Bevölkerung. Das gesammelte Altpapier wurde durch die Stadt Wetzikon verkauft und der Erlös ging an die Vereine. Im Laufe der Zeit entschieden sich immer mehr Vereine dazu, ihr Engagement zu beenden, da es für sie finanziell nicht mehr rentabel war. Dies resultierte einerseits aus einer Abnahme der gesammelten Papiermenge, die sich zwischen 2010 und 2020 mehr als halbiert hat, und andererseits aus einem Rückgang des Marktpreises für Altpapier. Darüber hinaus stellten verschärfte Sicherheitsrichtlinien sowie Personal- und Fahrzeugmangel eine logistische Herausforderung für die Vereine dar. Am 4. November 2021 wurden die Vereine von der Stadt über die Umstellung der Altpapiersammlung ab 1. Januar 2023 informiert. Mit der Genehmigung des Abfallkonzepts durch den Stadtrat am 21. September 2022 (SRB 2022/218) wurde die Entscheidung, dass die Papiersammlung künftig von der KEZO übernommen wird, öffentlich.

Im Herbst 2022 reichte die Cevi das Postulat "ohne Fleiss kein Preis" ein und forderte darin die Stadt Wetzikon auf, den Vereinen eine Verdienstmöglichkeit analog des Papiersammelns anzubieten.

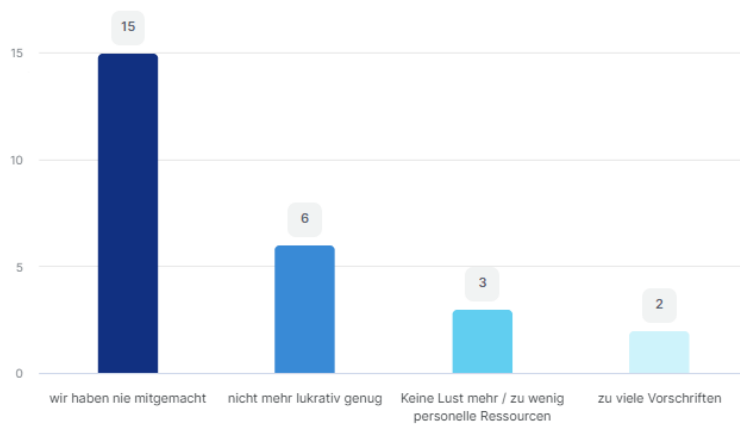
Situation Vereine

Um ein Stimmungsbild über die Situation bei den Vereinen zu erhalten, hat die Abteilung Gesellschaft des Geschäftsbereiches Gesellschaft + Soziales den 29 Mitgliedervereinen der Interessensgemeinschaft Jugendfördernde Wetziker Vereine (IG JWV) folgende zentrale Fragen gestellt:

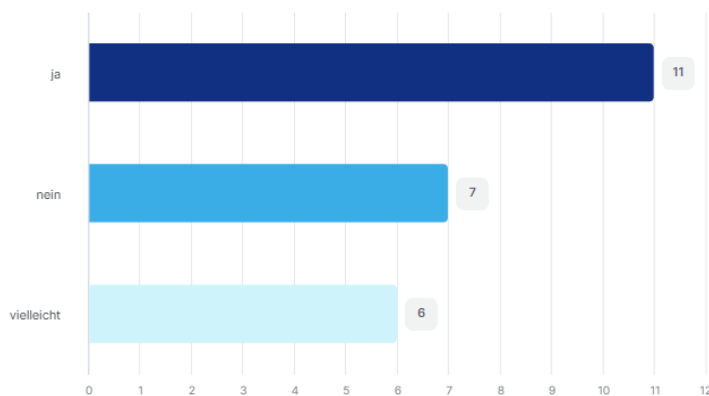
- Besteht ein allgemeines Bedürfnis nach einer Alternative zum Papiersammeln?
- Wie hoch waren die Einnahmen durch das Papiersammeln?
- Sind bei den Vereinen finanzielle Lücken durch das Wegfallen der Einnahmen des Papiersammelns entstanden?

- Welche alternativen Einnahmequellen haben die Vereine selbständig erschlossen, um allfällige Lücken zu schliessen?
- Welche Ideen für Alternativen bestehen bei den Vereinen?

Die Umfrage wurde von 21 verschiedenen Vereinen ausgefüllt. Doppelnennungen waren möglich. Drei Vereine haben die Umfrage doppelt ausgefüllt. Von den teilnehmenden Vereinen haben lediglich neun beim Papiersammeln mitgewirkt. Als Gründe für die Beendigung der Tätigkeit wurden fehlende Rentabilität, fehlende personelle Ressourcen und zunehmende Vorschriften genannt.



Das daraus entstehende Defizit im Jahresbudget wurde bei den Vereinen unterschiedlich gedeckt: Durch Stände an Festanlässen (Weihnachtsmarkt, Chilbi etc.), durch Erhöhung der Mitgliederbeiträge oder durch das Anbrauchen des Vereinsvermögens. Elf der an der Umfrage teilnehmenden Vereine äusserten ein Interesse für eine zusätzliche Verdienstmöglichkeit, sechs machten es abhängig von der Art der Tätigkeit.



Abklärungen zu alternativen Einsätzen

In einem ersten Schritt hat die Abteilung Gesellschaft mit einer Teilgruppe der unterzeichnenden Postulantinnen und Postulanten das Gespräch gesucht, um die Motivation und Bedürfnisse hinter dem Postulat zu eruieren. Während des Gesprächs erläuterten die Jugendlichen, dass es nicht ihre Absicht sei, von der Stadt Wetzikon finanzielle Zuwendungen ohne angemessene Gegenleistung zu erhalten. Die Wegnahme der Einnahmen aus der Altpapiersammlung hätte bei ihnen zu erheblichen finanziellen Einbussen geführt, die sie bislang aus ihren Rücklagen ausgeglichen hätten. Die ideale Einsatzmöglichkeit müsse aus ihrer Sicht folgende Kriterien erfüllen:

- Die Tätigkeit kann in regelmässigen Abständen am Wochenende durchgeführt werden.
- Die Arbeit kann von einer Gruppe ausgeführt werden.
- Die Arbeit bedingt keine speziellen Fähigkeiten.
- Die Arbeit ist ein Mehrwert für die Gesellschaft.

Die Gruppe Jugendlicher brachte auch konkrete Ideen mit. So könnten sich die Jugendlichen beispielsweise vorstellen, bei Events der Stadt (wie zum Beispiel der Chilbi) mitzuhelfen oder den Unterhaltungsdienst bei der Bepflanzung von Flächen oder der Sitzbankpflege zu unterstützen.

Stadtverwaltung Wetzikon

In einem weiteren Schritt hat die Abteilung Gesellschaft die Geschäftsleitung der Stadt Wetzikon um Ideen und Lösungsmöglichkeiten gebeten. Innerhalb der Stadtverwaltung ist es namentlich aus den folgenden Gründen schwierig, alternative Tätigkeiten anzubieten:

- Viele der potenziell in Betracht kommenden Tätigkeiten erfordern fachmännische Betreuung, die am Wochenende nicht von der Stadt Wetzikon bereitgestellt werden kann.
- Einige der Aufgaben, die theoretisch als Ersatz in Frage kämen, werden derzeit von Mitarbeitenden des Bereichs Beschäftigung, Integration und Frühe Förderung der Stadt ausgeführt. Es ist nicht möglich, diese Aufgaben umzuverteilen, da dies die Tagesstruktur der Teilnehmenden des Programms beeinträchtigen würde.
- Im Gegensatz zur früheren Tätigkeit des Papiersammelns stellt sich bei sämtlichen denkbaren Ersatzaufgaben die zentrale Frage, wie die Vereine für ihre Dienstleistungen entlohnt werden könnten. Die finanzielle Frage stellt eine hohe Hürde bei der Durchführbarkeit solcher Vorhaben dar, da unklar ist, aus welchen Mitteln die Vereine für ihre Bemühungen entschädigt werden könnten.

In einem weiteren Schritt hat die Abteilung Gesellschaft eine Tätigkeit im Rahmen von Veranstaltungen der Stadt oder im Pflegezentrum Wildbach geprüft.

Veranstaltungen der Stadt

Der Eventmanager und Vereinssupporter der Stadt Wetzikon, hat sich offen gegenüber einer Zusammenarbeit mit den Vereinen im Rahmen allgemeiner Arbeiten für die kommenden Chinder- & Stadtfeste geäußert. Beide Projekte (Stadtfest 2024 und Chinderfäscht 2025) befinden sich aktuell in der Planungsphase, so dass noch keine definitive Zu- oder Absage möglich ist. Weiterführende Gespräche sind im November 2023 angesetzt.

Pflegezentrum Wildbach

Das Pflegezentrum zeigt sich ebenfalls offen für eine mögliche Zusammenarbeit. Allerdings konnte noch keine definitive Zusage für eine Einsatzmöglichkeit erteilt werden, weil sich beim Pflegezentrum die Frage der Finanzierung und Logistik solcher Einsätze stellt. Zudem muss verhindert werden, dass die Vereinsaktivitäten zu einem zusätzlichen personellen Aufwand für das Pflegezentrum führen.

Unterstützung Vereine

Die Wetziker Vereinslandschaft mit Jugendabteilungen wird innerhalb der Stadt geschätzt und erhält Unterstützung in unterschiedlicher Form, um ihr Fortbestehen möglichst einfach zu gestalten:

- Sämtliche Vereine (nicht nur Jugendabteilungen, sondern auch Erwachsene), welche in städtischen Sporthallen ihre Trainings absolvieren, sind von den Mietkosten befreit.
- Seit Januar 2023 werden die Kosten, die mit dem Jugendtrainings in nicht-städtischen Hallen verbunden sind, den Vereinen aus dem Jugendkredit zurückerstattet. Diese positive Entwicklung stärkt nicht nur das Engagement der Vereine im Bereich der Jugendarbeit, sondern setzt auch ein klares Signal für die Förderung der Jugendlichen im Sport.
- Die Interessensgemeinschaft Jugendfördernder Wetziker Vereine (IG JWV) erhält jährlich eine Zuwendung von rund 120'000 Franken aus dem Jugendkredit. Dieses Geld wird innerhalb der IG JWV nach einem eigens erarbeiteten Verteilschlüssel den Mitgliedervereinen ausbezahlt.
- Den Jugendabteilungen der Vereine steht jederzeit die Möglichkeit offen, einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für ein bestimmtes Projekt oder einen bestimmten Anschaffungsbedarf aus dem Jugendkredit zu stellen.

Ausblick

Die Abteilung Gesellschaft wird die Gespräche mit dem Pflegezentrum Wildbach und dem OK Chinderfäscht/ Stadtfest fortführen. Weiter soll innerhalb der Fristerstreckung zusammen mit der Geschäftsleitung neue Lösungen generiert werden und geprüft werden, ob die Rückkehr der Papiersammlung sinnvoll ist.

Erwägungen

Der Stadtrat schätzt die vielfältige Vereinslandschaft in Wetzikon und deren umfangreiches Engagement. Ebenfalls anerkennt der Stadtrat, dass die Postulantinnen und Postulanten mit der Einreichung des Jugendvorstosses ihr politisches Recht wahrgenommen haben und sich für ihre Anliegen stark machen.

Gestützt auf die vorstehenden Darlegungen sowie dem erforderlichen Zeitbedarf für die weiterführenden Abklärungen, beantragt der Stadtrat eine Fristerstreckung von sechs Monate, bis zum 30. April 2024.

Akten

- 22.10.02 Jugendvorstoss (Postulat): Ohne Fleiss kein Preis
- SRB 2022/285 – Beantwortung Postulat "Ohne Fleiss kein Preis" – finanzielle Unterstützung durch die Stadt gekoppelt an Einsatz für die Stadt"

Für richtigen Protokollauszug:



Stadtrat Wetzikon

Martina Buri, Stadtschreiberin